



Offener Brief des Bürgervereins Mitte
zur aktuellen Situation in der Innenstadt

24. August 2021

an

Herrn Oberbürgermeister Starke
Herrn Bürgermeister Glüsenkamp
Herrn Bürgermeister Metzner
Ordnungsamt, Herrn Reppert
Kulturreferentin Frau Siebenhaar
Straßenverkehrsamt, Frau Towstoles
Stadtratsfraktionen
Fränkischer Tag Lokalredaktion und Chefredaktion
Freie WebZet
Bamberger Onlinezeitung
Polizeiinspektion Bamberg Stadt, Herrn Ltd. Direktor Schreiber
Bürgerverein Sand

Sofortige politische Entscheidungen für einen rechtlich belastbaren und konsequent durchsetzbaren Ordnungsrahmen, der allen Bürgern und Besuchern auf der Inselstadt ein sicheres und ruhiges Leben und Verweilen gewährleistet

Sehr geehrte Damen und Herren,

am 23. Juni 2021 forderten wir wegen der in den Medien „Ballermann Bamberg“ negativ stigmatisierten Verhältnisse in unserem offenen Brief **„Sicher und ruhig in der Inselstadt Bamberg wohnen und leben“** dazu auf, die bestehende „Satzung für die Benutzung des öffentlichen Verkehrsgrundes der Stadt Bamberg“ (aus den Jahren 1972/2017) mit Verbot jeglicher Art von Alkohol sofort durchsetzen. Damit wäre den allnächtlichen Ausschreitungen in der Inselstadt die treibende Kraft entzogen.

In der Gemengelage von mangelndem politischen Entscheidungswillen, rechtlicher Auslegung und ordnungsmäßigen städtischen Zuständigkeiten sind bisher jedoch keine effektiven Maßnahmen ersichtlich, die nötiges, hinreichendes und zufriedenstellendes Leben vom Sandgebiet bis in zentrale Räume der Inselstadt sichern.

Ganz im Gegenteil nimmt seither – verschärft durch die Pandemie – die Situation in den Nächten in der gesamten Innenstadt unhaltbare Zustände an. Damit eskaliert ein Missstand, der sich bereits seit Jahren anbahnt. Gesundheit, Ruhe, Sicherheit der Menschen werden nachhaltig beschädigt und die Werthaltigkeit des Weltkulturerbes irreparabel gefährdet. Die kommunikative Kraft von Social Media hat das Potential, die Reputation einer Stadt in kurzer Zeit signifikant zu beschädigen.

Wir rufen daher die Verantwortlichen der Stadt Bamberg auf, nicht nur die zwar begrüßenswerte Sperrung (Beschluss des Feriensenats vom 19.08.2021) der Unteren Brücke am Wochenende nachts vorzunehmen, sondern grundlegend nachhaltige und effektive Maßnahmen zum Schutz der Gesundheit der Anwohnerschaft und zur Sicherung, Pflege und sinnvollen Weiterentwicklung unseres Weltkulturerbes Inselstadt zu ergreifen:

*Unterbinden Sie den Genuss von Alkohol anhand von § 7 Abs. 1 Ziff. 3 der Sondernutzungssatzung der Stadt Bamberg (dann auch in allen anderen, dort genannten Bereichen) oder jeder anderen, geeigneten und belastbaren Rechtsgrundlage. Unterbinden Sie auch den Gebrauch jeglicher Art von akustischen Instrumenten und Schallträgern. Soweit erforderlich, schaffen Sie entsprechende Rechtsgrundlagen, notfalls durch eine neue, dauerhafte Verordnung / Satzung, die einen belastbaren, klaren Vollzug regelt. Es sollte klar geregelt sein, was nicht erlaubt ist. Insbesondere auch räumlich konkret, z.B. **am besten für die gesamte Inselstadt inklusive des Welterbe-Gebietes**. Handeln Sie als Sicherheitsbehörde, die die Stadt Bamberg als kreisfreie Stadt ist, kraft aller Kompetenz.*

*Geben Sie der Verwaltung, konkret dem Ordnungsamt, die notwendigen, auch personellen Ressourcen an die Hand und arbeiten Sie eng mit der lokalen Polizei zusammen. Stellen Sie sicher, dass die aufgestellten Regeln eingehalten werden – und zwar nicht nur bis zum Einbruch der schlechten Jahreszeit, **sondern auch darüber hinaus und mit aller Konsequenz**.*

Senden Sie ein starkes Signal an die Öffentlichkeit, dass Sie Bambergs Innenstadt für alle bewahren wollen und stellen Sie sicher, dass die Bamberger Innenstadt wieder zu einem Miteinander findet.

Mit freundlichen Grüßen



Reiner Dietz, Vorsitzender



Clemens Renker, Stellv. Vorsitzender